

FABER: SAUENHALTUNG IN DEUTSCHLAND OPTIMIEREN, TIERESCHUTZ NACHHALTIG SICHERN

Pressekonferenz am 29. November 2018

[Dr. Marcus Faber](#), [Sauenhaltung](#),
[Tierschutz](#) [Tierschutzgesetz](#)

Anlässlich der Änderungen des Tierschutzgesetzes kritisiert der Altmärker Bundestagsabgeordnete Faber die Bundesregierung im Umgang mit der Sauenhaltung in Deutschland. „Die Abferkelkastration wurde wertvolle Zeit verspielt und die Tierschutzdebatte in die Nachbarländer billigend in Kauf genommen“, kritisiert er. Auch die zwei Jahre Übergangsfrist der Bundesregierung ist nun fast bin gespannt, ob die Bundesregierung zumindest in der Abferkelbuch mehr Handlungsfähigkeit beweist“.

„Es ist höchste Zeit, Mindestgröße für Buchten von Sauen geben. Deutsche Sauenhalterinnen und Halter leiden aufgrund des Versagens der Bundesregierung in einem

rechtliche Möglichkeiten weiter.

„Wir Liberale fordern, dass die Geburt, Aufzucht, Mast und Schlachtung der Tiere müssen geregelt werden. Dazu haben wir bereits vor Monaten einen entsprechenden Antrag im Parlament eingebracht, der aufzeigt, wie eine Lösung gelingen kann.“

Hintergrund: Seit dem „Magdalenenplan“ besteht rechtliche Ungewissheit für die Sauenhalter. Die Bucht der Buchten existieren nicht. Die Freien Demokraten fordern, dass die Planungssicherheit für Sauenhalter herstellen – Abwanderung in andere Länder (BT-Drs.19/4532) Übergangsfristen für Bestandsstallungen einrichten, die deutschen und österreichischen Vorgaben orientieren, sowie Planungen für die Tierhaltungsanlagen herzustellen, indem zum Zeitpunkt der Planung festgelegte gesetzliche Standards im Bereich Tierschutz, die für die verbindlich für die Ausschreibungsdauer der Ställe gelten.